

Burgdorf, 13.02.2007

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung **des Bauausschusses** der Stadt Burgdorf am **13.11.2006** im Ratssaal des Schlosses, Spittaplatz 5

16.WP/BauA/001

Beginn öffentlicher Teil: 16:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:15 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:15 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:30 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Zielonka, Holger Dr.

Mitglied/Mitglieder

Heldt, Gabriele für Schulz, Kurt-Ulrich
Hunze, Carl
Leykum, Maria
Obst, Wolfgang bis 18.56 Uhr
Rickert, Heidrun
Schrader, Karl-Ludwig
Wackerbeck, Ursula
Weilert-Penk, Christa

Verwaltung

Baxmann, Alfred bis einschl. TOP 7
Behncke, Martina
Lahmann, Jörg
Weddige, Frauke

Grundmandatar/e

Fleischmann, Michael

Gast/Gäste

Dr. Gebbe - CMS
Haacke - J.A.K.
Warnke - DB Projektbau GmbH
Wissmann - Rücken & Partner

T A G E S O R D N U N G

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
3. Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder

4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Mitteilung des Bürgermeisters
6. Anregungen an die Verwaltung
7. Vorstellung der DB-Lärmsanierung durch die DB Projektbau GmbH,
Herr Warnke
Lärmsanierung an Schienenwegen des Bunde - Lärmsanierung Burgdorf und
Ortsteile
8. Haushaltsplan 2007
Vorlage: 0015/06/16.WP
9. Bebauungsplan Nr. 8-5/1 'Gewerbegebiet Hülptingsen 3',
2. Vorentwurf
10. 44. Flächennutzungsplanänderung, Entwurf ('Wohnen in der Landschaft')
Bezugsvorlage-Nr. 01260/00/06
11. 34. Flächennutzungsplanänderung, Entwurf ('City-Markt')
Bezugsvorlage-Nr. 01175/02/06
12. Anregungen an die Verwaltung

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Um 16.00 Uhr eröffnete **Herr Dr. Zielonka** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Dr. Zielonka schlug angesichts der zahlreich anwesenden Zuhörer vor, die Einwohnerfragestunde zu splitten, um direkt im Nachgang zum Vortrag zur Lärmsanierung an den Schienenwegen Fragen der anwesenden Einwohner zulassen zu können.

Gleichzeitig sollten die Punkte 9, 10 und 11 im Anschluss an den ersten Teil der Fragestunde beraten werden, so dass der Hauhaltsplan 2007 als letzter Punkt erörtert würde.

Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

2. Wahl des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Auf Vorschlag von **Herrn Obst** wurde **Herr Hunze** einstimmig als stellvertretender Ausschussvorsitzender gewählt.

3. **Pflichtenbelehrung der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder**

Da das beratende Ausschussmitglied **Herr Reuter** sich krankheitsbedingt entschuldigt hatte, konnte die Pflichtenbelehrung nicht stattfinden.

4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

Anfragen lagen nicht vor.

5. **Mitteilung des Bürgermeisters**

Hinsichtlich der Rechtskraft der Bauleitplanung „Swin-Golf“ in Zusammenhang mit dem Änderungsverfahren zum Landschaftsschutzgebiet „Hechtgraben“ berichtete **Frau Behncke**, dass die Verwaltung sich in Vorbereitung der Genehmigung der 47. Änderung des Flächennutzungsplanes bzw. der Bestätigung der Planreife des Flächennutzungsplanes nach § 33 BauGB mit Schreiben vom 29.09.06 an die Region Hannover gewandt habe. Dies habe zum Ziel, das Planungsrecht für die Errichtung eines Clubhauses auf der im B-Plan „Swin-Golf“ festgesetzten überbaubaren Fläche für eine der Golf-Anlage zugeordnete Schank- und Speisewirtschaft zu erreichen, da der Investor bereits einen Bauantrag vorbereite.

Nach Prüfung der Unterlagen habe die Region Hannover nunmehr bestätigt, dass die 47. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des geplanten Clubhauses für eine Schank- und Speisewirtschaft ein Planungsstadium analog der Planreife nach § 33 BauGB erreicht habe und der vorgelegte B-Plan Nr. 5-10 in diesem Bereich aus den künftigen Darstellungen des Flächennutzungsplanes entwickelt sein wird.

Nach telefonischer Auskunft der Region sei die Flächennutzungsplanänderung erst dann genehmigungsfähig, wenn das Änderungsverfahren für die Landschaftsschutzgebietsverordnung abgeschlossen sei. Der Genehmigungsantrag für die vollständige 47. Änderung des Flächennutzungsplanes ist daher zunächst zurück zu ziehen und nach Abschluss des Änderungsverfahrens für die Landschaftsschutzverordnung und nach nachfolgendem Ratsbeschluss der Stadt Burgdorf erneut vorzulegen.

6. **Anregungen an die Verwaltung**

Siehe TOP 12.

7. **Vorstellung der DB-Lärmsanierung durch die DB Projektbau GmbH,**

Herr Warnke
Lärmsanierung an Schienenwegen des Bunde - Lärmsanierung Burg-
dorf und
Ortsteile
Vorlage: 0062/06/16.WP

Herr Warnke, Projektleiter der DB Projektbau GmbH, erläuterte anhand von Lageplänen ausführlich die durchgeführten Untersuchungen hinsichtlich der Ortsteile Ehlershausen, Otze und der Kernstadt Burgdorf. Die Ergebnisse sind als Erläuterungsberichte dem Protokoll in der Anlage beigelegt. (Anlage 1)

Anhand der Kritik von **Herrn Fleischmann**, dass keine entsprechenden Messungen am Objekt durchgeführt worden seien, erläuterte **Herr Warnke**, dass dies nicht möglich sei, da die Ergebnisse durch zu viele äußere Faktoren wie Wetter- und Windverhältnisse sowie Tages- und Nachtzeiten beeinflusst werden könnten.

Aufgrund der damit verbundenen Beeinträchtigung des Ortsbildes sprach **Herr Hunze** sich gegen die Errichtung von Lärmschutzwänden in Otze aus. Zudem gehe er davon aus, dass kaum eine Verbesserung erzielt werden könne.

In diesem Zusammenhang wies **Herr Warnke** darauf hin, dass es auch grundsätzlich möglich sei, auf aktiven Lärmschutz zu verzichten und stattdessen nur passive Maßnahmen durchzuführen. Allerdings sei ein Verzicht auf aktiven Lärmschutz absolut endgültig. Die Stadt Burgdorf könne diese Entscheidung zu keinem Zeitpunkt rückgängig machen, es sei denn, es würden maßgebliche Veränderungen an den Gleisen vorgenommen.

Herr Obst betrachtete das Aufstellen der Wände ebenfalls kritisch. Es sei zu bedenken, dass die Technik an den Zügen ständig weiterentwickelt werde, eine solche Wand jedoch nie mehr entfernt werden könne und man zudem damit rechnen müsse, dass diese beschmiert oder beklebt würden. Außerdem komme die Stadt Burgdorf bereits sehr lange ohne Lärmschutzwände aus, die zudem mit Sicherheit ein trennendes Element zwischen den Stadtteilen darstellen würde.

Herr Warnke erwiderte hierauf, dass allerdings nicht nur deutsche, sondern auch osteuropäische Züge die Gleise der Deutschen Bahn nutzen würden und diese Züge in ihrer Technik noch nicht so weit entwickelt seien.

Zum weiteren Verfahrensgang führte **Herr Warnke** aus, dass seine Projektgruppe demnächst der Stadt Burgdorf die Unterlagen für die Plangenehmigung zur Stellungnahme zukommen lassen werde und diese Zeit habe, sich innerhalb einer Frist von vier Wochen hierzu zu äußern. Danach werde man die Unterlagen dem Eisenbahnbundesamt zur Genehmigung vorlegen.

Herr Dr. Zielonka sah es als unmöglich an, innerhalb von vier Wochen die Meinung der Betroffenen festzustellen. **Herr Bürgermeister Baxmann** schloss sich dieser Auffassung an. Innerhalb einer solch kurzen Zeit sei es nicht möglich, eine abgewogene Stellungnahme abzugeben, zumal dies eine detaillierte Güterabwägung voraussetze. Angesichts der damit verbundenen Konsequenzen könne man keine vorschnellen Entscheidungen treffen.

Herr Warnke erwiderte hierauf, dass es gegebenenfalls möglich sei, die Frist auf sechs Wochen zu verlängern, wobei jedoch der geplante Baubeginn im September 2007 im Auge behalten werden müsse. Zur Beschleunigung des Verfahrens sei er jedoch bereit, seinen Vortrag für den Bereich Otze nochmals in der Ortsratssitzung am 23.11. zu wiederholen.

Herr Bürgermeister Baxmann sah eine Einwohnerversammlung als beste Möglichkeit das Meinungsbild der betroffenen Bürger von Ehlershausen, Otze und der Kernstadt in kurzer Zeit abzufragen.

Im Anschluss an diese Diskussion erläuterte **Herr Warnke** die Möglichkeiten des passiven Lärmschutzes (Auch diese Erläuterungen sind dem Protokoll in der Anlage beigefügt.)

Herr Dr. Zielonka unterbrach die Sitzung an dieser Stelle, um den anwesenden Einwohnern die Möglichkeit für Fragen zu geben.

Herr Fuchs, Eigentümer des Grundstückes Rolandstr. 1 erkundigte sich, warum für sein Grundstück nicht die Errichtung einer Lärmschutzwand in Frage käme. **Herr Warnke** antwortete hierauf, dass eine Wand in diesem Bereich aufgrund der Kosten-Nutzen-Analyse nicht zu rechtfertigen sei. Zudem sei in diesem Bereich kein ausreichender Platz vorhanden, da das Wohnhaus zu dicht an den Gleisen stehe.

Eine Anwohnerin der Lehrter Straße befürwortete die Errichtung einer Lärmschutzwand, da dies die Nutzung der Außenwohnbereiche erheblich verbessern würde.

Herr Dehnhard aus Ehlershausen erkundigte sich, ob es keine weiteren Zuschüsse gebe, wenn bereits passive Schutzmaßnahmen durchgeführt worden seien. **Herr Warnke** antwortete hierauf, dass die Förderung bereits erfolgter passiver Schutzmaßnahmen von einem Einzelgutachten abhängen würde.

Frau Ristau, Anwohnerin des Spröselberges bat um Auskunft, ob es möglich sei, Mittel die 1999/2000 in Schallschutzmaßnahmen investiert worden seien, nachträglich bezuschusst zu bekommen oder bestenfalls zurück zu erhalten. Auch dies, so **Herr Warnke**, hänge von einer Einzelfallprüfung ab.

Eine Anwohnerin des Celler Weges befürwortete ebenfalls die Errichtung einer Schallschutzwand in diesem Bereich, da dies zu einer Steigerung der Lebensqualität in den Gärten führe.

Auf die Frage von Herrn Dehnhard, ob es möglich sei, die Zuggeschwindigkeiten in Ehlershausen auf Höhe des Buchenweges zu reduzieren, antwortete **Herr Warnke**, dass dies nicht der Fall sei, da für das gesamte Gleisnetz eine bestimmte Streckengeschwindigkeit zulässig sei.

Herr Dr. Zielonka schloss um 18.00 Uhr den ersten Teil der Einwohnerfragestunde.

8. **Haushaltsplan 2007** **Vorlage: 0015/06/16.WP**

Herr Fleischmann kritisierte, dass die den Bauausschuss betreffenden Haushaltsstellen nicht entsprechend erläutert werden.

Herr Lahmann vertrat die Auffassung, dass der Haushalt bereits im Rat vorgestellt worden sei und es in der Sitzung des Bauausschusses nur darum gehen könne, eventuelle Rückfragen zu beantworten.

Herr Hunze konnte sich dieser Vorgehensweise nicht anschließen und stellte den Antrag, die Beratung des Haushaltsplanes zu vertagen.

Herr Lahmann gab Erläuterungen zu dem auf Seite 245 eingestellten

Anbau an den Kindergarten in Ehlershausen, die Durchführung von Brandschutzmaßnahmen und von Sanierungsarbeiten der Elektroanlagen im Gymnasium (S. 235) sowie der Sanierung der Toilettenanlagen in der Grund- und Hauptschule I in der Gartenstrasse, (S.226).

Weitere Erläuterungen erfolgten zu der auf Seite 228 eingestellten Anlage einer Feuerwehrumfahrt für die Astrid-Lindgren-Schule und der Nachinstallation von Heizkörpern in einigen Klassenräumen in dieser Schule. Darüber hinaus, so **Herr Lahmann**, sei die Sanierung des Jungen-WC erforderlich, da es hier zu Geruchsbelästigungen komme. **Frau Gottlieb** ergänzte, dass dies auch die Erneuerung des Bodenbelages beinhalte, da dieser von den ausgehenden Gerüchen in Mitleidenschaft gezogen sei.

Aufgrund der erneut von mehreren Ausschussmitgliedern bezüglich der Behandlung dieses Tagesordnungspunktes geäußerten Kritik, ließ **Herr Dr. Zielonka** darüber abstimmen, ob eine weitere Sitzung des Bauausschusses zur Beratung des Haushaltsplanes für den 27.11.06 vorgesehen werden soll.

Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten mit 4 Ja- und 3 Nein-Stimmen für eine weitere Sitzung am 27.11.06.

9. **Bebauungsplan Nr. 8-5/1 'Gewerbegebiet Hülptingsen 3',
2. Vorentwurf
Vorlage: 0061/06/16.WP**

Frau Herbst erläuterte die Planung.

Herr Fleischmann sprach sich gegen diese aus, da es Ziel seiner Partei sei, zunächst die im Kernbereich freistehenden Gebäude und unbebauten Flächen zu nutzen.

Herr Schrader wies darauf hin, dass es auch Rechte von Eigentümern im Kernbereich gebe, die ihre Grundstücke nicht gewerblich oder anderweitig nutzen lassen wollen.

Herr Obst ergänzte, dass sich der Anschluss eines solchen Gebietes in diesem Fall anbiete, zumal die Stadt sonst kaum noch über Möglichkeiten für gewerbliche Ansiedlungen verfüge.

Nachdem **Frau Weilert-Penk** einen Antrag auf Abstimmung über die Vorlage gestellt hatte, stimmten die Mitglieder des Bauausschusses einstimmig für den Beschlussvorschlag zu 1.) der Vorlage 0061/06/16.WP.

10. **44. Flächennutzungsplanänderung, Entwurf ('Wohnen in der Landschaft')
Bezugsvorlage-Nr. 01260/00/06
Vorlage: 0056/06/16.WP**

Herr Haacke erläuterte die Vorlage.

Auf die Frage von **Frau Leykum**, ob weiterhin am Ahrbergenweg eine Brücke als Querung vorgesehen sei, antwortete **Herr Haacke**, dass eine solche Brücke im Vorentwurf des B-Planes vorgesehen sei. **Frau Gottlieb** stellte hierzu klar, dass dies eine Option sei, zu einem späteren Zeitpunkt

eine Brücke zu bauen.

Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten mit 7 Ja- Stimmen und einer Nein-Stimme für den Beschlussvorschlag zu a) der Vorlage Nr. 0056/06/16.WP.

11. 34. Flächennutzungsplanänderung, Entwurf ('City-Markt')
Bezugsvorlage-Nr. 01175/02/06
Vorlage: 0055/06/16.WP

Herr Wissmann erläuterte die Vorlage.

Frau Leykum wies darauf hin, dass sie sich der Stimme enthalten werde, da das Vorhaben eine Verschlechterung der Verkehrssituation für Radfahrer und Fußgänger mit sich bringen werde.

Die Mitglieder des Bauausschusses stimmten bei einer Enthaltung einstimmig für den Beschlussvorschlag zu 1.) der Vorlage Nr. 0055/06/16.WP.

12. Anregungen an die Verwaltung

Da ihr bekannt geworden sei, dass die Stadt über ein Kompensationsflächenkataster verfüge, bat **Frau Leykum** die Verwaltung darum, ihr eine entsprechende Ausfertigung zur Verfügung zu stellen.

- Einwohnerfragestunde

Weitere Fragen von Einwohnern wurden nicht vorgetragen.

Herr Dr. Zielonka schloss den öffentlichen Teil um 19.15 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer